

Martin Gömöry
Geschäftsführender Gesellschafter
EIL EURO-INDUSTRIE-LEASING GmbH & Co. KG
Bremen

Projekt Zukunft - Die 4. industrielle und gesellschaftliche Revolution –
INTERNET of THINGS

Vortrag beim Lions Club Schneverdingen, Lions Club International,
Gesamt-District 111 – Deutschland
am Dienstag, 21. April 2015

Inhalt

- 1 EINLEITUNG Projekt Zukunft**
- 2 Schwarze Schwäne und die Folgen des 11. September 2001.
Lehman-Bank und Fukushima**
- 3 Industrie 4.0 – INTERNET of THINGS – Big Data**
- 4 Fazit**

1 Projekt Zukunft

Sehr geehrter Herr Präsident, lieber Herr Röhrs,
liebe Lions-Freunde des Lions Clubs Schneverdingen,

vielen Dank für Ihre Einladung zu Ihrem heutigen Treffen. Ich freue mich sehr, heute hier zu sein auch wenn es für mich kein Heimspiel ist. Dennoch fühle ich mich heimisch, da ich quasi in der Nachbarschaft, nämlich in Scheeßel aufgewachsen bin, in späterer Zeit einige Jahre Mitglied des Lions Club Bremen Roland war und seit etwa 20 Jahren eine gute Geschäftsverbindung zur Firma der Familie Jahn und damit auch zu Ihrem diesjährigen Präsidenten pflege.

Das Thema meines heutigen Vortrags ist das Projekt Zukunft, das sich unter anderem aus den Folgen der 4. industriellen Revolution ableitet, das aktuell unter dem Stichwort Industrie 4.0, Big Data oder Internet of Things (IoT) heiß diskutiert wird. So war es auch eines der Hauptthemen auf der gerade stattgefundenen Hannover-Messe.

Der Zukunftsforscher Robert Jungk hat 1952 in seinem Werk „Die Zukunft hat schon begonnen“ Zukunft wie folgt definiert:

„Das Morgen ist schon im Heute vorhanden, aber es maskiert sich noch als harmlos, es tarnt und entlarvt sich hinter dem Gewohnten. Die Zukunft ist keine sauber von der jeweiligen Gegenwart abgelöste Utopie: Die Zukunft hat schon begonnen. Aber noch kann sie, wenn rechtzeitig erkannt, verändert werden.“

Verkürzt gesagt: Zukunft ist ein dynamischer Prozess, der von den Kräften und den Dynamiken der jeweiligen Zeit beeinflusst wird.

2 Schwarze Schwäne und die Folgen des 11. September 2001. Lehman-Bank und Fukushima

Beeinflusst werden zukünftige Entwicklungen durch das plötzliche Auftauchen von unvorhergesehenen Ereignissen, die man als schwarze Schwäne bezeichnet.

Auf drei dieser schwarzen Schwäne möchte ich kurz eingehen:

1. Der Terrorangriff auf das World Trade Center, New York am 11. September 2001
2. der Zusammenbruch der Lehman Brothers Bank am 15. September 2008
3. die Kernschmelze in Fukushima am 11. März 2011.

Die Folgen vom 11.9. bedeuteten den Kampf der USA gegen den Al-Kaida Terror, Irak-Krieg, infolge dessen wiederum das Erstarren des Islamismus bis hin zu dem Kampf der freien Welt gegen den IS-Terror: Ausgang ungewiss.

Die Kernschmelze in Fukushima führte in Deutschland zu der abrupten Energiewende mit dem Ziel des Ausstiegs aus der Atomenergie mit allen wirtschaftlichen Folgen und Chancen, die uns in Deutschland und Europa wirtschaftlich bewegen. Stichworte hierzu: Ausbau der Offshore-Windenergie, Netzausbau von Nord nach Süd, Verringerung der Abhängigkeit von russischem Öl und Gas.

Die Folgen vom Zusammenbruch der Lehman Bank war der Zusammenbruch der Weltwirtschaft in 2009 in Verbindung mit einer globalen Finanzkrise, die gnadenlos auch die Schwächen insbesondere der Südländer des Euro-Raums aufgedeckt hat. So brach Anfang 2010 in Griechenland eine Staatsschuldenkrise aus, die den Euro-Raum an den Rand des Zusammenbruchs brachte. Nur umfangreiche Rettungspakete der übrigen Euro-Länder sowie außergewöhnliche Maßnahmen der EZB konnten die Situation stabilisieren.

Mario Draghi, der Präsident der EZB, sagte hierzu im Juni 2012:

„Die Krise geht zu großen Teilen auf staatliche Misswirtschaft zurück: hohe Schulden, fehlende Wettbewerbsfähigkeit, starre Arbeitsmärkte. Es wäre nicht richtig, wenn die EZB alleine das Loch füllen würde, das durch die Untätigkeit anderer entstanden ist.“

In Deutschland ist es seit vielen Jahren populär, gierigen Bankern die Schuld an der Finanzkrise in die Schuhe zu schieben.

Ich halte die Banken insofern für mitverantwortlich, da sie mit der Finanzierung der Staatsschulden gute Geschäfte gemacht haben. Sie sind hierzu allerdings auch aufgefordert und dadurch gefördert worden, dass sie für den Kauf von Staatsanleihen in ihren Bilanzen kein Eigenkapital hinterlegen müssen.

Die US-amerikanischen Banken sind von ihrer Regierung aufgefordert worden Immobilien-Finanzierungen mit Kunden zu machen, die sich das letztlich nicht leisten konnten.

Es waren insbesondere die staatlichen amerikanischen Hypotheken-Banken Freddie Mac und Fannie Mae, die diese Kredite gewährt haben. Refinanziert wurden diese Geschäfte durch sogenannte Subprime-Papiere, die mit einer attraktiven Verzinsung ausgestattet weltweit vertrieben wurden. Auch deutsche Banken haben begierig zugegriffen, insbesondere Landesbanken und auch die IKB, an der unter anderem die KfW beteiligt war.

In der Rückschau haben sich die Schocks als heilsam erwiesen, denn sie haben umfassende Reformen angestoßen:

Bei den Banken durch verschärfte Eigenkapital-Kreditvergabe und Aufsichtsregeln wie sie in den Aufsichtsstandards in Basel III bezeichnet sind.

Rückschau: Hintergrund für Basel I im Übrigen war der Zusammenbruch der Herstatt Bank 1974, der seinerzeit der folgenreichste Zusammenbruch einer Bank in Europa war.

Im Spiegel hieß es hierzu 1975: „ Allein im Krisenmonat Juli zogen aufgeschreckte Bundesbürger 1,4 Milliarden Mark von ihren Privatbankkonten ab. Ein Aderlass von 12 %.“ Also damals schon ein echter Bank-RUN, wenn man so will griechische Verhältnisse, bei denen damals in Deutschland das gesamte private Bankgewerbe ins Wanken kam und in 13 Fällen Banken zur Aufgabe bzw. zum Verkauf gezwungen waren.

Es war höchste Zeit: Nach der Lehman-Pleite wurden endlich Staatsverschuldung und staatliche Misswirtschaft von Rating-Agenturen und den Finanzmärkten, die in Staatspapieren engagiert waren, adressiert, abgewirtschaftete Regierungen in Griechenland, Spanien und Italien von ihren Wählern in die Wüste geschickt, die übrigen Euro-Staaten aufgerüttelt. Ein „weiter so“ hätte die Euro-Zone in den Abgrund gestürzt.

So war die Krise die Chance, das System zu ändern, den Euro zu retten und der Integration Europas ein neues Fundament zu geben. Währungsunion, Bankenunion zukünftig Kapitalmarktunion und Weiterentwicklung der politischen Union sind hier die Stichworte.

In diesen aufgeregten Zeiten können wir in Deutschland froh sein, dass wir mit Angela Merkel eine Kanzlerin haben, die zielstrebig, überlegt, unaufgeregt und souverän als Moderatorin und Motor des Zusammenhalts die Euro-Zone mit ihren Partnern weiterentwickelt hat, so dass Europa gestärkt aus der Krise hervorgehen wird.

Die Hetzereien des Boulevards der Südländer sehen wir nur als Ausdruck tiefer Bewunderung zu ihr.

Das schwächste Glied in der Euro-Kette, Griechenland, hat nach den aktuellen Neuwahlen und neuer Regierung zunächst den Reformkurs spektakulär verlassen. Nachdem die neue Regierung bei ihren Partnern vor die Wand gelaufen ist und sich hierbei die Hörner abgestoßen hat, gehen wir davon aus, dass Griechenland wieder in die Reformspur zurückkehrt und eine vernünftige Finanzierungslösung gefunden wird. Mit einem Austritt, einem Grexit, rechnen wir nicht, eine Meinung, die aus heutiger Sicht gewagt erscheint.

Nach einer Beruhigung und Stabilisierung wird auch griechisches Geld in das Land zurückkehren.

3 Industrie 4.0 – INTERNET of THINGS (IoT) – Big Data -

Wir stehen mittendrin in der 4. industriellen Revolution. Die erste war im 18. Jahrhundert geprägt durch die Mechanisierung der Dampfmaschine, die zweite durch die Massenproduktion mit Hilfe der Elektrizität und des Fließbands zu Beginn des 20. Jahrhunderts (FORD T-Modell). Die dritte Ende der 60er Jahre durch den Einsatz der Elektronik und den ersten Computern.

So gab es rechnergesteuerte Maschinen bereits Ende der 70er Jahre sogenannte NC- später CNC-Maschinen.

Bis heute sind es US-amerikanische Tüftler und Bastler, Mathematiker, Informatiker, Ingenieure und Programmierer, die in den Technologie-Konzernen General Electric, DEC Digital Equipment Corporation, IBM und Microsoft sowie den Technologie-Riesen Apple und Google die Standards setzen.

So wird gerade in Amerika von Cray mit dem Chip-Produzenten Intel zusammen der schnellste Rechner der Welt gebaut, der tausende Milliarden von wissenschaftlichen Berechnungen in einer Sekunde ausführen kann. Bisher verfügten im Übrigen die Chinesen über den schnellsten Rechner der Welt, der an der nationalen Universität für Verteidigungstechnologie eingesetzt ist.

Neben diesen Technologie-Firmen ist es der US-Biotech-Sektor, in dem massiv geforscht und entwickelt wird.

Bis 2007, bis zum Auftauchen des Apple iPhone, war NOKIA die Top-Marke und unumstrittener Marktführer bei den Handys neben Firmen wie MOTOROLA und einigen anderen. Heute scheint das wichtigste Körperteil eines Menschen das iPhone 5 oder iPhone 6 zu sein. Apple ist mit einem Marktwert von rund 740 Milliarden EURO das mit Abstand wertvollste Unternehmen der Welt.

Warum hat man in der Schweiz Angst? Der starke Franken ist sicher nicht erwünscht, aber Angst hat man vor Apple. Warum? Just in dieser Woche kommt die Apple Watch auf den Markt, bereits millionenfach vorbestellt. Und das zu Preisen von € 399,00 bis € 16.000,00. Für mich ist der Erfolg der Uhr vorgezeichnet: Auf der Vorderseite die bekannten iPhone Applikationen – aber auf der Rückseite vier bullaugenartige Fenster, durch die die Uhr quasi in den Träger hineinschauen kann. Warum und wozu? So soll es weitreichende Gesundheitsfunktionen geben, so etwa für Diabetiker, die anzeigen wann und wieviel Insulin einzunehmen ist. Sie soll den Trägern anzeigen können, wann Herzinfarkt oder Schlaganfall drohen, welche Medikamente einzunehmen sind oder Hilfe anzufordern ist, was sofort online und quasi vorprogrammiert möglich sein soll.

Der theoretische Markt für diese Uhr umfasst somit die gesamte Menschheit. Die Schweizer Uhrenindustrie zittert.

Zittern könnte auch die deutsche Automobilindustrie, da sowohl Apple als auch der andere Megakonzern, nämlich Google, Autos entwickeln, die sicher, autonom, abgasfrei und selbstverständlich connected fahren werden.

Zu Apple ist bereits der Chef des Zukunftslabors von Mercedes-Benz gewechselt. Er wird nicht der Einzige sein: Apple wirbt diskret die besten Systementwickler in der deutschen Autoindustrie ab.

Das Google Car, das zwar nicht so aussieht wie wir uns ein Auto vorstellen, fährt bereits autonom. Der Plan von Apple, Google wohl auch in Zusammenarbeit mit Tesla ist, Mobilität insbesondere in den Großstädten gänzlich neu zu definieren: nämlich autofrei, da die selbstfahrenden Fahrzeuge nach Gebrauch außerhalb etwa der Innenstädte geparkt werden können.

Sergey Brin – Mitgründer von Google - sagt hierzu: „The project is about changing the world for people who are not well-served by transportation today.“

Gerade hat das Hamburger WeltWirtschaftsinstitut (HWWI) festgestellt, dass Hamburg und die Metropolregion unmittelbar vor dem Verkehrsinfarkt stehen.

„Bei unverändertem Verhalten der Verkehrsteilnehmer würden in fünf Jahren mit Ausnahme der A 1 Richtung Bremen alle Autobahnen in und um Hamburg in den Tagesstunden Auslastung im Staubereich ausweisen. Haupttreiber sei der zunehmende Warenumschlag sowie der Strom von täglich 420.000 Pendlern.“

Nicht zu vergessen die rund 1,3 Millionen Verkehrstoten weltweit, die den bisherigen Verkehrssystemen geschuldet sind.

Mentalitätswandel: Die Generation Y, das ist die, die zwischen 1977 und 1998 geboren ist, also etwa die 20- bis 35-jährigen, die meisten davon gut ausgebildet und vorzugsweise in den Großstädten lebend, sind nicht mehr wie wir, die Boomers, die zwischen 1946 und 1964 geboren sind, am Auto als wichtigstem Investitionsgut interessiert, sondern an Mobilität. Und diese Mobilität kann ihnen das Auto in den Innenstädten schon lange nicht mehr bieten,

Die Mobilitätskonzepte die aktuell schon von BMW und Mercedes angeboten werden, werden von ihnen intensiv genutzt wie etwa DriveNow, Drive'n Fly, car2go, Multicity etc.

UBER, ein Online-Vermittlungsdienst, 2009 in San Francisco gegründet, ist dabei das Kartell des hochregulierten Taxigewerbes aufzumischen, weil es das bietet, was das eingefahrene Taxigewerbe nicht mehr bietet: nämlich guten Service, saubere Autos, günstige Preise, per App angefordert und per Handy bezahlt.

UBER differenziert von preiswert über Privatchauffeur, SUV oder Luxuslimousine und das einheitlich weltweit. Nicht verwunderlich, dass neben Goldman Sachs auch Google beteiligt ist, die im Juni 2014 dem Unternehmen 1,2 Milliarden Dollar Risikokapital zur Verfügung gestellt haben. Der Wert des Unternehmens wird seitdem auf mindestens 17 Milliarden Dollar geschätzt. Bezeichnenderweise ist UBER in Deutschland gerichtlich zunächst abgeschmettert worden.

4 Fazit

Die Weiterentwicklung des Internets durch die Möglichkeiten von Big Data und entsprechender Software wird auch bei uns nicht nur in die Arbeitswelt der Industrie sondern auch in die Arbeitswelt von Anwälten, Ärzten, Architekten und anderen Dienstleistern eingreifen und diese zum Teil ersetzen. Dies wird zu einem enormen Produktivitätsschub führen, der die Anforderungsprofile in weiten Bereichen unserer Wirtschaft verändert.

Zwei Zitate zum Schluss. Das eine von Ferdinand Piëch:

„Es gibt keine Garantie, dass die Geschäftsmodelle von heute auch für die Welt von morgen taugen.“

Der aktuelle Stress im VW-Konzern hat seine Ursache darin, dass der Audi Slogan „Vorsprung durch Technik“ jetzt von BMW mit i3 und i8 sowie Tesla mit ihren Elektro-Fahrzeugen gelebt wird und VW auch das Zeitalter des autonomen Fahrens zu spät erkannt hat.

Wenn die deutsche Automobilindustrie tatsächlich den Anschluss verlieren sollte, dann könnte es in Bremen, Niedersachsen, Baden Württemberg und Bayern zappenduster werden.

Das andere Zitat vom französischen Schriftsteller Victor Hugo, der als Senator auch direkt politisch aktiv war:

„Die Zukunft hat viele Namen: für Schwache ist sie das Unerreichbare, für die Furchtsamen das Unbekannte, für die Mutigen die Chance.“

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit. Vielen Dank.

November 2014

IN 2014 AN 2015 DENKEN - IHR NEUER EIL-KALENDER

Sehr geehrte Damen und Herren,

folgende Stichpunkte sind uns für **2015** wichtig:

- 1. In eigener Sache:** Seit über **25** Jahren machen wir nichts, zu **100 %** nichts außer täglich und mit Leidenschaft **Investitionen** unserer Kunden zu finanzieren. Durch **Leasing** und **Mietkauf**. Bisher mehr als **€ 500 Mio.:** Werkzeugmaschinen, Produktionsanlagen, Baumaschinen, IT- und Logistik-Einrichtungen, CAD/CAM-Systeme, Medizintechnik, Software, PKWs/LKWs/Stapler und mehr. **Vielen Dank.**
- 2. Rückblick 2014:** • Gutes I. Quartal, • danach Verunsicherung durch Russland-Ukraine-Konflikt, IS-Schrecken, Ebola u. a., • ifo-Index fällt bis Oktober sechsmal in Folge, • Allerdings: Earlybird-Indikator zeigt Erholung im September an, • ZEW-Index im November wieder positiv, • die Auftragseingänge im Maschinenbau steigen, • der Handelsüberschuss der EURO-Zone mit neuem Rekordhoch im September auf **€ 18,5 Mrd.**, • die Kfz-Zulassungen in der EURO-Zone steigen seit **14** Monaten in Folge, • Unternehmen berichten im **III. Quartal** von Rekordergebnissen, • in Deutschland herrscht Vollbeschäftigung, • die Zinsen noch rekordniedrig, der private Konsum legt weiter zu, • noch schwächeln die Investitionen – aber daran arbeiten wir zusammen mit Ihnen.
- 3. Ausblick 2015:** Die deutsche Wirtschaft nimmt den Schwung mit ins neue Jahr, die Wachstumsprognosen von nur **1,0 %** haben Korrekturbedarf. **24.11.:** ifo-Index steigt im November „überraschend“ stark an. Deutschland steht vor einer **industriellen Renaissance**, die durch die intelligenten Technologien (Robotik, Automation) befeuert wird. **INDUSTRIE 4.0** wird zur Folge haben, dass Produktionsverlagerungen nach Deutschland zurückkehren. Die künstliche Intelligenz wird mit Hilfe von **Big Data** und entsprechender Software auch in die Arbeitswelt von Anwälten, Ärzten, Architekten und anderen Dienstleistern eingreifen und diese zum Teil ersetzen. Dies wird zu einem enormen Produktivitätsschub führen, der die Anforderungsprofile verändert. **Lokführer ADÉ.**
- 4. Putin:** Plan erfüllt, Krim im Sack, Landverbindung hergestellt. Putin gräbt weiter. Im Osten arrondiert er – im Westen destabilisiert er. Aber: Jeder übermütige Sieger arbeitet an seinem Untergang. Die Kräfte des Rechts und der Demokratie werden stärker sein als zerstörerischer Nationalismus.
- 5. Sozial- und Steuerlehre:** Hartz IV - Stützt Stütze wirklich oder macht sie unfrei und abhängig?
Ist selbstverdientes Geld nicht die beste Motivation?
Wer übersteuert, fliegt ab, wer untersteuert, fährt sicherer. Privates Geld sichert eher den **Kapitalstock** und das **Human-Kapital**. Aktuell: Die **Österreichische Schule** mit Werken von F.A.von **Hayek** und L.von **Mises** zum Liberalismus, zur Geld- und Konjunkturtheorie, zu Sozialismus und Bürokratie. **Googeln Sie.**
- 6. Zum SVW:** Platz **17** ist in der Tat keine Empfehlung, aber die Tabelle ist noch durchlässig: Vom 5. bis zum 18. Platz nur 10 Punkte. Oder glaubt jemand, die **Borussia** steigt ab?

Wir wünschen Ihnen im neuen Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg.

EIL EURO-INDUSTRIE-LEASING GmbH & Co. KG

Martin Gömöry

EIL EURO-INDUSTRIE-LEASING GmbH & Co. KG
Bremen HRA 20 130
PhG: EIL EURO-INDUSTRIE-LEASING
Beteiligungs-GmbH, Bremen HRB 12 276
ST NR 60 157 01399 · UST ID DE 114525245

Geschäftsführer:
Dipl.-Betriebswirt Martin Gömöry
Bankkauffrau Marion Gömöry